

apres dinée: Je vous prie de venir au College [hier in Bordeaux?] demain apres que vous aurez diné dans votre auberge, c'est a dire entre une heure et deux apres midy."

- 1) s. AH 72/87
- 2) Andermatt dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach bereits zu diesem Zeitpunkt die damalige 1698 dem Regiment Reynold angegliederte Freikompagnie von Beat Heinrich Josef Zurlauben kommandiert haben, vgl. Pinard/Chronologie VIII 129f. Noch 1704 adressiert besagter Zurlauben ein Schreiben an Andermatt wie folgt: "Monsieur Andermat capitaine commendant la Comp: de Zurlouben au reg: de Castella", s. MsZQ 13 V 83; Andermatt selbst scheint also nie Inhaber einer eigenen Kompagnie gewesen zu sein. Was den Besitz an Kompagnien von Beat Heinrich Josef Zurlauben angeht, bestehen nach wie vor gewisse Unklarheiten. Vergleiche hiezu das bei Pinard a.a.O. Gesagte mit Zurlauben/HM I 227-230 sowie mit AH 51/87 und 88! Nicht ganz ausgeschlossen werden kann, dass Andermatt in jenen Jahren eine der Kompagnien von B e a t J a k o b Zurlauben befehligte, s. in diesem Zusammenhange auch Anm. 3, wo von Offizieren die Rede ist, die ev. unter Oberst Beat Jakob Zurlauben dienten.
- 3) In AH 52/112 treffen wir 1703 zwei Offiziere mit dem Namen Pape, nämlich einen "Enseigne" und einen "Capitaine reformé", an. Ob einer und, wenn ja, welcher der beiden im Regiment von Graf Beat Jakob Zurlauben dienenden Offiziere mit dem hier in AH 72/41 erwähnten identisch ist, bleibt vorerst unklar. Vermutlich aber dürfte es sich noch am ehesten um den "Capitaine reformé" handeln.
- 4) Auf Grund des in Anm. 2 Gesagten sowie von AH 72/114 könnte es sich aber auch um Beat Jakob Zurlauben handeln.

Original - AH 72, 74-75 - Blatt 75^V leer

42

1735 April 18., Avesnes

A

SCHREIBEN VON HPTM. [BEAT] GEROLD [FIDEL] ZURLAUBEN AN DEN ABT
VON RHEINAU, BARON. [GÉROLD II.] ZURLAUBEN, "PRES DE
[S]CHAFFHUSEN; CANTON EN SUISSE, PAR BASSEL A [S]CHAFF-
HUSEN"

"Weillen wir nochmahlen Destiniert seindt, dissere companije [- der Absender befehligte die Kompagnie von Brigadier B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben im Regiment Wittmer -] widerumb In das feldt zu ziechen, komm desentwegen Jhro Hochwürdige gnaden anzuflehen, weillen Mein Vetter Brigadierer [Beat Franz Plazidus Zurlauben] Mir geschriben hat, er sey dito [nicht] Jm standt, mir diss Jarr Ein avence zuo machen, wie das Vergangene Jarr, wegen dem grossen schadten so Er Erlitten hat wegen der desertion der soldaten. Er hatte mir Vor Einem Jarr die companije zue machen 600 lb., Vorgestreckht, welches Jch Jme widerumb Erstadtet hab Von meiner [franz.] pension und den Resten

Von meinem Sold. Also durch diese bezahlung befindette mich ganz Enferndt das bedurfstette zu schaffen Vor die companije zu machen, und durch die Unmöglichkeit Meines Vetteren Brigadierers Muss Ich die fröhlichkeit noch mahlen dieses Jars Jhro Hochwürdig gnaden anzuflehen. Verhoffe dieses Jars besser zu Reussieren mit Miner bitt, und bitte doch Eine kleine consideration auff Einen Göttin [- Gerold II. Zurlauben war der Pate von Beat Gerold Fidel Zurlauben -] zu haben, In dem Jhro Hochwürdig gnaden so göttig gewesen, und meinem brudter [R u d o l f] B e a t J a c o b [A n t o n Zurlauben] Ihre gnaden mitgetheilt, wie woll Er so glücklich gewesen dieses Jar von seiner [franz.] pension 224 lb. gratification bekommen hat. Gott continuire sein glück weiter vorth.

Weiss woll dass Jhro ... gnaden nichts thun können aus Vorsorg des klostere, allein bitte mir nur den halben theil von 600 lb. so mein Vetter mir Vor Einem Jarr vorgestreckht hat, welches würcklich Ich Jme widerumb Erstattet hab, mir auch vorzustreckhen, wirdt solche gnadt Von Herzen widerumb Jhro ... Gnaden odter dem kloster Erstatten ... bitte mir disse gnadt nit abschlagen. Verhoffe nit Unglücklicher zu sein als mein brudter. Und hoffe Eine kleine consideration Von Einem Göttin, wan Ich die consideration nit meritiere, so bitte aus Barmherzigkeit solches zu tuhn. Verpflichte mich Jedter Zith Jhro Hochwürdig zu Erkennen geben, meine allzu grosse schuldigkeit zuverharren bis In den doct. ...

P.S. Nouvelles

Hat man allhier nit Ville als man sagt dass die Neuteralté mit Hollandt Vor Ein Jarr noch solle geschlossen sein, und Jst gleüblich dan die Officier aus dem Holendtschen kommen uns zu besuchen und wollen dieses Vergwüssen.

Man schwezet Vill Von dem Fridten [- 1735 wurde im Frieden von Wien der Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich beendet -] allhier, wir haben schon unsere Ordre bekommen nacher Stenais [=Stenay] In dem Metzischen [gemeint auf dem Gebiet des Bistums Metz] zu campieren, allein seindt brieff von Hoff dem comandanten [der Rheinarmee, François de Franquetot, Duc de C o i g n y] Eingeloffen unssere Ordre widerumb zu Ruck zuschickhen, man glaubt wir werdten allhier Verbleiben bis auff den 15. May als dan nach dem Alsasse zu rüchken, laut brieffs Von Paris soll der Englische ambassador [Horatio W a l p o l e] nit mit gar zu grossem contentement Von Paris Verreist sein.

Bitte nochmahlen Jhro Hochwürdig Gnaden mir meine bitt nit abzusagen, und mich nit mindter zu bewürdtigen als meinen brudter [Rudolf] Beat Jacob [Anton], wan Jhro Hochwürdig Gnaden also die göttigkeit haben mir 300 lb. Vorzu-

streckhen, welches Jch widerumb Erstatden will, so bedörffen sye nur das geldt Herr Vetter Envoier [=Avoyer?] und schulthess [Johann Josef] D ü r l e r Von lucern zuschickhen, welcher sein suna [- von dessen 4 Söhnen kommt eigentlich nur Franz Anton D ü r l e r in Frage -] allhier undter dem Regiment [Wittmer] ... hat, und mir gleiche suma allhier wirdt geben. Verhoffe und halte nochmahlen bittlich an ... mein Reputation zu Erhalten, daran gelegen Jst, bitte darnäbet Umb Jhro Hochwürdige Gnaden benediction ..."

Es folgt des Hauptmanns Adresse:

"Monsieur Baron de Zurlauben capitaine au Regiment suisse de Wittmer en france au paye de henau par Basel a Avesne".

"Dat. 18. rec. 30. April 1735"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Gerold II. Zurlauben.
AH 72, 76-78 - Blatt 77a^V leer

43

1731 Februar 21., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN DEN
ABT VON RHEINAU, [GEROLD II.] "DE ZURLAUBEN", RHEINAU
"PAR BASLE", "SUISSE"

"J'ay receû La lettre que vous m'avés fait L'honneur de m'Escrire Le 25 de Janvier avec L'incluse pour mad:^e [F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de Meuse, verh.] ... marquise de meuse, que Je Luy ay remise en main propre et après Luy avoir Expliqués Le Contenie d'icelle, elle m'a chargé de vous mender, que La situation ou elle se trouvoit ne luy permettoit pas de faire ce que vous desiriés d'elle [- Beteiligung an den Kosten für die Errichtung einer Jahrzeit und eines Epitaphs zu Ehren von Graf B e a t J a k o b Zurlauben in der Augustinerkirche Wengen zu Ulm -]¹, que Le procès² intenté contre elle par m.^r Le comte de foucker [=F u g g e r] depuis bien des années, par rapport a La terre de villé en alsace, dont elle Jouis [seit 1704?] comme vous scavés par donation du Roy [L u d w i g XIV.], L'avoit déjà Jettés dans des frais Excessives et que quoy que Le procès fut a La veille d'estre Jugée et a son avantage comme elle L'Esperoit elle etoit neantmoins obligée de survenir a d'autres despenses, qu'en consequence d'un Jugement favorable elle Estoit resoluë de vendre La terre pour L'arrangement de ses affaires, si elle trouvoit